

Intelligenz = Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 129.

Samstag den 26. October

1844.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 1680. (2)

E d i c t

Nr. 538.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird kund gemacht: Es sey in der Executionssache des Gregor Koschnik von Neumarkt gegen Barthelmä Möglicsch von St. Anna, pcto. an dem w. ä. Vergleiche vom 30. Jänner 1841 schuldigen 164 fl. 44 kr. c. s. c., in die executive Feilbietung der, in St. Anna sub Consc. Nr. 8 gelegenen, dem Executen Barthelmä Möglicsch gehörigen, der Herrschaft Neumarkt sub Urb. Nr. 310 dienstbaren, auf 1592 fl. 45 kr. gerichtlich geschätzten Ganzhube sammt An- und Zugehör gewilligt, und auf deren Vorannahme auf den 16. September, den 16. October und 16. November 1844, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisage angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen und davon Abschriften genommen werden.

Nr. 1041.

Anmerkung. Da zur ersten und zweiten Feilbietung kein Licitant erschienen ist, so wird zu der auf den 16. November l. J. anberaumten dritten Feilbietung geschritten werden.

K. K. Bezirksgericht Neumarkt 16. Oct. 1844.

Z. 1661. (2)

E d i c t

Nr. 2858.

Alle Jene, die auf den Nachlaß des, im Dorfe Podplanz mit Hinterlassung eines Testamentes verstorbenen Matthäus Gregoritsch aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen des §. 814 b. G. B. hieramts bei der auf den 16. November l. J. anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnis den 2. October 1844.

Z. 1662. (2)

E d i c t

Nr. 2881.

Alle Jene, die auf den Verlaß des, am 17. Mai l. J. im Dorfe Raune verstorbenen Barthelmä Lebar, Grundbesizers, aus was immer für einem Grunde einen Rechtsanspruch zu machen gedenken, haben sich bei sonstigen Folgen

des §. 814 b. G. B. hieramts bei der auf den 9. November l. J. Vormittag anberaumten Liquidationstagfahrt zu melden.

Bezirksgericht Reifnis den 5. October 1844.

Z. 1663. (2) E d i c t. Nr. 2912.

Von dem Bezirksgerichte Reifnis wird bekannt gemacht: Es wird mit Bezug auf das dießfalls bereits bekannt gemachte Edict vom 27. Juli 1844, die dritte executive Versteigerung der, dem sel. Michael Novak von Reifnis gehörigen, bei der ersten und zweiten Versteigerungstagfahrt nicht angebrachten Aecker u. Bukovze und zweier Aecker Lomberggarze, am 15. November d. J. Vormittag um 9 Uhr in Reifnis und Bukovza mit dem Beisage abgehalten werden, daß diese Grundstücke bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert dazugegeben werden.

Bezirksgericht Reifnis den 12. October 1844.

Z. 1664. (2)

E d i c t

Nr. 1231.

Von dem Bezirksgerichte Schneeberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Herrn Niklas Brusitsch von Suchen, gegen Barthelmä Rossan von Neudorf, in die angesuchte Reassumirung der, mit dem dießgerichtlichen Bescheide vom 24. Juli 1837, Z. 1257, wegen auß den rechtkräftigen Urtheilen vom 23. September 1833, Z. 1167, und 24. September 1833, Z. 1168, dem Herrn Gesuchsteller schuldiger 370 fl. 46 kr. c. s. c., bewilligten, mit Bescheid vom 26. November 1841, Z. 1526, fixirten executiven Feilbietung der, dem Executen Barthelmä Rossan gehörigen, gerichtlich auf 2500 fl. G. M. bewerteten Realitäten, als: des sub G. P. Nr. 3811 der Herrschaft Schneeberg dienstbaren Hauses sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit Zugehör in Neudorf und der sub Urb. Nr. 8 der Pfarzgült Oblat dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt Zugehör gewilliget und zur Vornahme derselben gleichzeitig drei neuerliche Feilbietungstermine auf den 21. November und 25. December l. J. und 23. Jänner 1845, jedesmal in den vormittägigen Amtsstunden im Orte Neudorf mit dem Beisage bestimmt, daß die feilzubietenden obigen Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter ihrem Schätzungswert hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

Bezirksgericht Schneeberg am 24. Juli 1844.

3. 1673 (2)

E d i c t.

Nr. 2618.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Hrn. Dr. Grobath, Curator der Ursula Thoman'schen Verlassmasse, in die executive Feilbietung des, dem Joseph Carl von Steinbüchel gehörigen, in der Schmiedhütte u. Pökle befindlichen, mit drei Nagelschmiedstöcken velke Pani, Koritnik und Sakounig versehenen, der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, laut Schätzungsprotocolls de praest. 30. Juli 1844, Z. 2303, auf 270 fl. bewertheten Hofweyers, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 22. April 1831, schuldigen 234 fl. 8 kr., und aus dem Urtheile vom 23. Juli 1832, Z. 952, schuldigen 400 fl. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, die erste auf den 13. November, die zweite auf den 13. December 1844 und die dritte auf den 13. Jänner 1845, allezeit Vormittags um 9 Uhr im Orte Steinbüchel mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen und auch in Abschrift erhoben werden.

Radmannsdorf am 16. September 1844.

3. 1672. (2)

E d i c t.

Nr. 2617.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Hrn. Dr. Blasius Grobath, Curator der Ursula Thoman'schen Verlassmasse, in die executive Feilbietung des, dem Andreas Novak gehörigen, in Steinbüchel sub Cons. Nr. 69 liegenden, dem Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren, laut Schätzungsprotocolls de praest. 30. Juli 1844, Z. 2304, auf 140 fl. bewertheten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 22. April 1831 schuldiger 215 fl. 2 kr. c. s. c. bewilliget, und es werden zu deren Vornahme drei Tagsatzungen, die erste auf den 11. November, die zweite auf den 11. December 1844 und die dritte auf den 11. Jänner 1845 allezeit Vormittags um 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß die gedachte Realität erst bei der dritten Tagsatzung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hier eingesehen und in Abschrift erhoben werden.

Radmannsdorf am 16. September 1844.

3. 1626. (3)

E d i c t.

Nr. 2671.

Vom Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Mathias Kobau von Oberfeld H. Nr. 71, in die executive Feilbietung der, dem Executen Barthelma Marz in Planina ge-

hörigen, gerichtlich auf 469 fl. 1 kr. geschätzten, der Gült Burg Wippach sub Urb. Nr. 62. Post Nr. 71, Rect. Z. 43 dienstbaren $\frac{1}{4}$ Hube sammt An- und Zugehör, wegen schuldiger 250 fl. c. s. c. gewilliget und zu dem Ende drei Feilbietungstagsatzungen, nämlich für den 7. November und 9. December 1844, dann 9. Jänner 1845, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Planina mit dem Beisatze ausgeschrieben, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können hiergerichts täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Wippach am 24. August 1844.

3. 1637. (3)

E d i c t.

Nr. 2206.

Von dem Bezirksgerichte der k. k. Staats Herrschaft Laß wird den unwissend wo befindlichen Hrn. Ferdinand Franz Uhl, Johann Koschier, Gregor und Lucas Potozhnig und ihren gleichfalls unbekanntem Erben erinnert: Es habe wider sie Jakob Potozhnig, Besitzer der Hube H. Nr. 19, Urb. Nr. 2002, die Klage auf Verjährungs- und Erbschenerklärung der Forderungen aus den, in der Klage vom 2. October 1844, Z. 2206, angeführten Schuldbriefen, intab. auf der Hube H. Nr. 19, Urb. Nr. 2002 zu Unterluschka, hieramts angebracht und es sey zur mündlichen Verhandlung dieser Rechtsache die Tagsatzung auf den 9. November l. J. Vormittags um 9 Uhr festgesetzt worden.

Da diesem Gerichte der Aufenthaltsort der Beklagten unbekannt ist, so ist zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Kosten in der vorliegenden Rechtsache Andreas Lufner, Oberrichter in Seitzach, als Curator, mit welchem diese Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt und entschieden werden wird, bestellt worden, und werden dessen die Beklagten hiemit zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe zu übergeben, oder auch sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt in den rechtlichen ordnungsmäßigen Wegen einzuschreiten wissen mögen, indem sie widrigens sich selbst die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen zuschreiben haben werden.

Bezirksgericht der k. k. Staats Herrschaft Laß am 3. October 1844.

3. 1639. (3)

E d i c t.

Nr. 2481.

Von dem gefertigten Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht: Es sey in der Executionsache des Paul Zellouschegg von Triest, wider Johann Komar von Präwald, und rücksichtlich wider dessen minderjährige Erben, in die executive Feilbietung der, den Letztem gehörigen, der Herrschaft Präwald sub Urb. Nr. 3 dienstbaren Realitäten, als: des Hauses C. Nr. 3 mit den Grundbahren Realitäten, als: des Hauses C. Nr. 3 mit den Grundbahren Acker Seunig und Korana, Acker daleina Niva, Acker Bischeuze, Acker und Wiese Koti, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 878 fl. 30 kr., wegen aus dem wirtschaftsämlichen Vergleiche vom 6. December 1833 schuldiger 418 fl. c. s. c. gewill-

get und seyen zu deren Vornahme die Termine auf den 14. November, den 14. December l. J. und den 14. Jänner l. J. Vormittags 9 Uhr in loco Präwald mit dem Beisatze bestimmt worden, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationssbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofsetsch am 27. September 1844.

Z. 1635. (3) Nr. 2828.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reinsiz wird der Maria, dem Anton, der Elisabeth und Agnes Jamnig, ihren allfälligen Erben und Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert: Es haben die Gebrüder Heimann von Laibach wider sie bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der mit Heirathsabrede ddo. 3. Mai 1792, intab. 25. Jänner 1793 auf der, der Grafschaft Auersperg sub Urb. Fol. 890 und Rectif. Nr. 741 dienstbaren, zu Großschizib gelegenen und dem Anton Puzel gehörig geseenen $\frac{1}{2}$ Kaufrechtshube zu Gunsten der Maria Jamnig intab. Heirathsansprüche pr. 50 Kronen oder 99 fl. 50 kr. und der zu Gunsten des Anton Jamnig mit 10 Kronen zu Gunsten der Elisabeth und Agnes Jamnig, und zwar für jede mit 5 Kronen intab. Erbabsfertigungen angebracht, worüber die Tagsatzung auf den 11. December l. J. Vormittags 9 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und weil selbe vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Georg Glatarepez als Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach Vorschrift der allgemeinen Gerichtsordnung ausgeführt werden wird.

Die obgenannten Beklagten werden zu dem Ende erinnert, damit sie zeitgerecht selbst erscheinen oder inzwischen dem bestellten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen; da sie sich sonst alle aus der dießfälligen Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

Bezirksgericht Reinsiz am 3. October 1844.

Z. 1687. (3) Nr. 2647.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg und Kreutberg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen des Thomas Glade von Kreuz, als Bevollmächtigter des Joseph Skofisch von Mannsburg, in die executive Feilbietung der, dem Jakob Sever von Prevoje gehörigen, auf 258 fl. geschätzten Fahrnisse, als: 1 Fuhrmannswagens, 2 Pferde, 4 Rube, 3 Kleiderkästen, 1 Tisch, 2 Sessel, 1 großen Spiegels und 1 Bettkatt sammt Bettgewand, wegen schuldigen 123 fl. 25. kr. auf 6 fl. 57 kr. bemessenen Klags- und Executionskosten gewilliget, und zur Vornahme derselben die Tagsatzungen im Orte der Fahrnisse auf den 30. October, dann 14. und 28. November d. J., jedesmal 9 Uhr Vormittag mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Fahrnisse bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe werden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll kann täglich hieramts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 16. September 1844.

Z. 1658. (3) Nr. 936.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird durch gegenwärtiges Edict den Mathias Zeritsch'schen Stiefkindern und Erben, Bernhard, Joseph und Margareth Glak von Opischina (Gemeindorf) dieses Bezirkes erinnert: Es habe wider sie ihr Stiefbruder, auch Mathias Zeritsch von ebendort die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der zu ihren Gunsten auf seiner in Opischina sub Consc. Nr. 10 liegenden, zur Herrschaft Seisenberg sub Rectif. Nr. 1159 und Grundbuch Nr. 744. zinsbaren halben Kaufrechtshube, aus der Uebandlung nach ihrem Stiefvater Mathias Zeritsch ddo. 18. März 1801, seit 24. Februar 1802, und zwar zu Gunsten des Bernhard Glak mit 50 fl., des Joseph und der Margareth Glak, a zu 40 fl. tabularisch haltenden Erbsprüche hieramts eingebracht, worüber nun die Verhandlungstagsatzung auf den 11. Jänner 1845 um 9 Uhr früh auf dasiger Amtskanzlei anberaumt worden ist.

Da nun ihr und ihrer allfälligen Erben Aufenthaltsort hiergerichts unbekannt ist, so hat man nach Vorschrift des Gesetzes zu ihrer Vertretung den Johann Glak, von Opischina als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die Beklagten, Bernhard, Joseph und Margareth Glak werden dessen zu dem Ende erinnert, daß sie in der gehörigen Zeit dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder sich einen andern Sachwalter zu wählen und diesem Gerichte namhaft zu machen, auch überhaupt in die rechtlichen, ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, die sie zu ihrer Vertretung dienlich erachten, widrigens sie sich die aus ihrer Versäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

K. K. Bezirksgericht Treffen am 30. Juli 1844.

Z. 1613. (3) Nr. 522.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Nassensfuß wird hiemit bekannt gemacht: Es haben Johann Pousche aus Ottounig, Andre Pousche aus Hrafteng, und Maria Pousche, nun verehelichte Kraissbeg aus Starovab, um Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres vor mehr als 30 Jahren zum Militär gestellten und in den Krieg gezogenen Stiefbruders Mathias Pristauz aus Ottounig, gebeten.

Da man nun hierüber den Herrn Joseph Marquart von Nassenfuß zum Curator des Mathias Pristouz aufgestellt hat, so werden dessen der abwesende Mathias Pristouz und dessen allfällige Erben und Gessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes aufgefodert, sich binnen einem Jahre so gewiß bei diesem Gerichte zu melden und sich zu legitimiren, als im Widrigen besagter Mathias Pristouz für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen den gesetzlichen Erben eingantwortet würde.

R. R. Bezirksgericht Nassenfuß am 31. Mai 1844.

3. 1698. (2)

Bei Mart. Sonz sel. Witwe sind zu billigen Preisen **Winter-Tücheln, Kleider, Thibet, Merinos** und echtfarbige **Cambriggs** zu herabgesetztem Preis, als: 7, 8, 9, 10 fr. die Elle, zu haben.

3. 1690. (2)

Bekanntmachung.

Von Seite des Verwaltungsamtes der Herrschaft Mokris wird allen Herren Wein-Speculanten bekannt gegeben, daß die dießherrschastlichen Unterthanen und Bergholden eine sehr ergiebige Weinfesung machten, und durch die späte Weinlese auch an Qualität viel gewonnen, so wie auch daß die Herren Weinkäufer sich nicht durch falsche Gerüchte, als wären die Weine durch Darangaben vergriffen, irre führen lassen mögen, welche von Leuten, die das Weinmonopol in dieser ganzen Gegend bezwecken, verbreitet werden.

Verwaltungsamt der Herrschaft Mokris am 20. October 1844.

3. 1701. (2)

Joseph Weiman,

bürgl. Kupferlich. und Wechselblanketendrucker, macht die ergebenste Anzeige, daß er sein voriges Quartier am Altenmarkt, im Hause des Herrn Scherz Nr. 164 im 2. Stock, wieder bezogen hat, und empfiehlt sich seinen hochverehrten Gönnern zu fernern geneigten Aufträgen.

3. 1643. (3)

Haus- und Garten = Verkauf.

Das Haus Nr. 81 in der Schießstattgasse, im guten Bauzustande, ist sammt dem dazu gehörigen gewölbten Stalle und Wagenschoppe, dann zwei Höfen, einem Commun-Brunnen und einem Obstgarten,

mit beiläufig 40 Obstbäumen, ferner ein separater Obstgarten mit beiläufig 100 Obstbäumen, gegen sehr billige Bedingungen zu verkaufen.

Nähere Auskunft gibt das Zeitungs-Comptoir.

Literarische Anzeigen.

Bei Ignaz Edl. v. Kleinmayr, Buch-Kunst- und Musikalien-Händler in Laibach, ist zu haben:

Neuestes Wiener Universal-Kochbuch,

oder vollständige Anleitung sowohl

die vornehmsten Tafeln

als auch die gewöhnliche Hauskost

nach dem feinsten Geschmacke, der größten Eleganz und

nach durchgehends selbst erprobten Erfahrungen durch Benützung aller nur erdenklichen Wirtschaftsvortheile, mit den mindesten Kosten zu bestreiten, nebst verschiedenen Vorschriften zum Tafel-Arrangement, Franckiren und Vorlegen, Speisezettel auf alle Tage des Jahres, hohe Feste insbesondere, und Angabe der schicklichsten und vortheilhaftesten Zeit des Ankaufes aller für die Küche erforderlichen Artikel.

Ein unentbehrliches Handbuch für jede Hausfrau,

herausgegeben von

Anna Dorn.

Neue vermehrte Aufl. gr. 8. Wien. 1845. br. 1 fl. 20 kr.

3. 1543. (2)

JOHANN GIONTINI,

verkauft zu dem höchst billigen Preis von 10 fr.

12 Blätter **Mährische Trachten** aus dem 18. Jahrhundert.

8. Grag. Elegant gebestet.

Diese naturgetreuen Darstellungen eignen sich zugleich als **vortreffliches Jugend-Geschenk** zum Nachzeichnen und Coloriren.

Aemtlliche Verlautbarungen.

3. 1710. (1) Nr. 778/10512.

Zehent-Verpachtung.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach ddo. **21. October 1844, 3. 10,512**, wird den **5. November d. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr** in der Amtskanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg eine nochmalige Pachtversteigerung der zu dieser gehörigen Garben-, Sack-, Bienen-, Wein-, Zehend- und Erdäpfel-Zehente von den nachbenannten Ortschaften, und zwar: von Adelsberg, Sallach, Rakitnig, Landoll, Goreine, Bukuje, Kaal, Buje, Neverke, Unterkoschana, Unter- und Oberurem, dann Oberlesetsche, für den Zeitraum von **6 Jahren, d. i. vom 1. November 1844 bis dahin 1850**, abgehalten werden. — Hiezu werden die Pachtlustigen eingeladen, die Zehentholden aber noch insbesondere erinnert, von dem ihnen zustehenden Einstandsrechte entweder gleich bei der Licitation selbst, oder wenigstens binnen den nächsten **6 Tagen** um so gewisser Gebrauch zu machen, als im Widrigen die Zehente der Frage den bei der Versteigerung verbliebenen Meistbietern in Pacht überlassen, und die später von den Gemeinden eingelangten Offerte hintangewiesen werden würden. — K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am **21. Oct. 1844.**

3. 1706. (1) Nr. 3232.

Licitations-Kundmachung.

Die Realisirung des hierlands reassumirten Bauantrages über die zu Folge h. Hofkanzlei-Decretes vom **30. November 1843, 3. 36,193** und hohen Subernial-Intimates vom **12. December 1843, 3. 30,269**, mit a. h. Entschliessung vom **11. November 1843** bewilligte Umlegung der Triester Commercial-Strasse bei Waittsch im Laibacher Strassen-Commissariate, ist mit Erlaß der hohen k. k. Hofkanzlei vom **19. September 1844, 3. 29,470** und hoher Subernial-Verordnung vom **3. October 1844, 3. 22,867**, in dem hofbauräthlich geprüften Kostenbetrage von **9545 fl. 21 1/2 kr.** C. M. genehmiget worden. — Der Strassen-Umlegungsbau erstreckt sich auf eine Länge von **560 Klaftern**, besteht in der Aufdämmung des Strassenkörpers, in der Erbauung einer gewölbten Brücke und in theilweiser Regulirung der zunächst befindlichen Serpentina des Gradatschza-Baches. — Der zur Umlegung beantragte Strassenzug führt in gerader Richtung links vom Dorfe Waittsch über die dortigen Wies- und Acker-Gründe und verbindet sich

einerseits bei der gewölbten Brücke in Gleinitz, andererseits außer dem Dorfe Waittsch in regelmäßigen Kurven mit der bereits regulirten alten Straße. — Die Krone der Straßendämmung erhält eine Breite von **36 Fuß** sogestaltig, daß auf die eigentliche Fahrbahn **24 Fuß**, auf jedes der beiderseitigen Banquetten aber, einschliesslich der Streifsteine, **6 Fuß** entfallen. — Die Dammböschungen müssen unter dem Winkel von **45 Graden** nach der ausgesteckt werdenden Linie rein abgestochen, schichtenweise festgestampft und mit Dueden-Wurzeln bepflanzt, die oberste Schichte der Banquette hingegen mit Rasen belegt, so wie die Fahrbahn auf die Breite von **24 Fuß** mit einer Steingrundlage versehen, und darüber beschottert, überdies aber mit Streifsteinen von **5 zu 5 Klaftern** begrenzt werden. — Ueber den Gradatschabach kömmt eine bis zum Gewölbschlusse **6 1/2 Schuh** hohe, im Lichten **18 Fuß** breite gewölbte Brücke zu erbauen, der Bogen nach einem Kreissegmente von **60 Graden** zu construiren und die Widerlager nebst den Flügelmauern mit Rohquadern herzustellen. Der Bau des Gewölbes ist aus Bruchsteinen nach dem Bogenschnitte auf **5 Seiten** behaut, der beiden äußern Gewölbskränze hingegen, welche das übrige Mauerwerk um **1 1/2 Zoll** zu übergreifen haben, aus steinmehmäßig rein bearbeiteten, **2 Fuß** hohen, im Mittel **1 1/2 Fuß** dicken und in das Gewölbe tief eingreifenden Quadern zu bewirken. Zur Verhütung einer möglichen Senkung der Brücke beim vorherrschenden weichen Grunde werden die Widerlager und Flügelmauern auf einem pillotirten Koste vom Kieferholze aufzuführen seyn. — Die Regulirung des Gradatschza-Baches beschränkt sich auf die zunächst der neuen Straße befindlichen Serpentina. Dieselbe besteht in der Aushebung eines Durchstiches **72 Klafter** lang, **2° 5' 0"** verglichen breit und **4 Fuß** im Mittel tief, und umfaßt auch die Absperrung der alten Rinnsäle. — Die weitem Baumodalitäten sowohl in Bezug auf die Straßenumlegung und auf die Erbauung der Brücke, als auf die Regulirung des Gradatschzabaches, können in der bezüglichen Baubeschreibung und in den Bauplänen, diese aber in den gewöhnlichen Amtsstunden bei der gefertigten Baudirection, so wie an dem Licitationstage bei dem hiesigen k. k. Kreisamte eingesehen werden. — Hierüber wird die Minuendo-Versteigerung am **16. November 1844 Vormittags von 9 bis 12 Uhr** bei dem hiesigen k. k. Kreisamte abgehalten und der hohen Orts-sanctionirte Baubetrag von **9545 fl. 21 1/2 kr.** C. M.

als Ausrufspreis angenommen werden, was man mit dem Beisatze zur öffentlichen Kenntniß bringt, daß jeder Licitant gehalten ist: a) ein 5 % Badium des Fißalpreises noch vor Beginn der Versteigerung entweder im Baren oder in Staatspapieren nach dem börsemäßigen Course berechnet, oder aber mittelst hypothekarischer Verschreibung, welche von der k. k. Kammerprocuratur zu approbiren kömmt, zu Händen der Versteigerungs-Commission zu erlegen; b) im Erstehungsfall das Badium unter obigen Vorfichten in 10 % Caution des Erstehungsbeitrages zu umwandeln; c) die Vorarbeiten des Straßen-Umlegungsbaues sogestaltig ohne Verzug in Angriff zu nehmen, daß derselbe bis Ende September 1845 vollständig beendet werde, und d) für die Solidität und Consistenz des Baues von dem Tage der Befundsaufnahme angefangen durch ein volles Jahr zu haften. — Was die Licitations-Verhandlung anbelangt, so wird sich deren Ratification vorbehalten. — Es steht dem Licitanten frei, die neue Straßen-Trace nebst dem Brückenbaue und der Regulirung des Gradaschzabaches Tags vor der Versteigerung, nämlich am 15. November 1844 zwischen 9 und 3 Uhr in Loco in Augenschein zu nehmen, zu welchem Ende man die Verfügung getroffen hat, daß der Umlegungs- und Regulirungsbau bis dahin ausgesteckt und am festgesetzten Tage von dem Laibacher k. k. Straßen-Commissariate localiter erläutert werde. — Jedem Unternehmungslustigen bleibt es unbenommen, bis zum Anfange der mündlichen Licitation sein auf 6 kr. Stämpel geschriebenes versiegeltes Offert unter der Aufschrift: „Offert für den neuen Straßenumlegungsbau an der Triester-Strasse bei Waitsch im Laibacher Straßen-Commissariate“ der Licitations-Commission zu übergeben oder übergeben zu lassen. Im Offerte ist die vollkommene Kenntniß der Baupläne, Baubeschreibung und Baubedingnisse zu bejahen, sich über den Erlag des 5 % Badiums bei einer öffentlichen Casse mittelst Beibringung eines Depositen-Scheines auszuweisen, oder das Badium in das Offert einzuschließen. In dem Offerte muß ferners der Geldbetrag, um welchen der Bau übernommen werden will, deutlich und bestimmt, sowohl mit Ziffern als Buchstaben ausgedrückt werden. Auf Offerte, die nicht auf obige Art stylisirt, sondern bedingt, oder mit Beziehung auf irgend einen andern Anbot gestellt sind, wird keine Rücksicht genommen werden. — Die eingelangten schriftlichen Offerte werden nach

beendeter mündlicher Versteigerung von der Licitations-Commission in Anwesenheit der Licitanten eröffnet, die dießfälligen Anbote in das Versteigerungs-Protocoll eingetragen und der sich herausstellende Bestbieter bekannt gegeben werden. Bei gleichen mündlichen und schriftlichen Anboten hat der mündliche, und bei zwei gleichen schriftlichen jener Anbot den Vorzug, welcher durch die von der Licitations-Commission sogleich veranstaltete Losung ermittelt wird. — Nach beendeter Versteigerung wird kein Anbot angenommen werden. — K. K. Landesbaudirection. Laibach am 18. October 1844.

3. 1649. (2) Nr. 3657.

Licitations- und Kundmachung.

Da bei der von dem k. k. Bergamte zu Idria unterm 19. Juni d. J. kundgemachten und am 29. Juli d. J. alldort abgehaltenen Licitation wegen Uebernahme der Verfrachtung von Producten und Materialien zwischen Idria und Triest kein annehmbarer Anbot gemacht worden ist, so wird mit Beziehung auf die frühere dießfällige Kundmachung und die in dieser enthaltenen Bedingungen eine neuerliche Licitation auf den 30. October l. J. Vormittags um 9 Uhr ausgeschrieben, welche gleichzeitig bei dem k. k. Bergamte zu Idria und bei der k. k. Bergwerks-Producten-Verschleißfactorie in Triest abgehalten werden wird. — Hierauf Reflectirende werden zum persönlichen Erscheinen, oder zur Einsendung schriftlicher Offerte mit dem Anhange vorgeladen, daß sie die umständlichen Licitationsbedingnisse bei dem k. k. Bergamte zu Idria, bei der k. k. Berggerichts-Substitution in Laibach und bei der k. k. Bergwerks-producten-Verschleißfactorie in Triest einsehen können. — Von dem k. k. illyrischen Oberbergamte und Berggerichte zu Klagenfurt am 11. October 1844.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 1674. (1) Nr. 2812.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird hiemit bekannt gemacht: Man habe über Ansuchen des Georg Scholler von Unterdobrava, in die executive Feilbietung des, dem Mathias Proprotnik gehörigen, der Herrschaft Radmannsdorf sub Post. Nr. 162 dienstbaren, in der Schmidhütte na Save liegenden, laut Schätzungssprotocolls pr 28. August 1844, Z. 2620, auf 350 fl. bewerteten Eshuevers mit 5 Nagelschmidstücken sammt Kohlbarn, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 25. October 1843, Z. 2717, schuldigen 312 fl. 15 1/2 kr. c. s. c., gewilliget und zu deren Vornahme drei Togsagungen und zwar

die erste auf den 19. November, die zweite auf den 19. December 1844 und die dritte auf den 18. Jänner 1845, allezeit Vormittag um 9 Uhr im Orte Kropp mit dem Beisage angeordnet, daß diese Realität erst bei der dritten Feilbietungstagung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können in den gewöhnlichen Amtsstunden hierorts eingesehen werden.

K. K. Bezirksgericht Rodmannsdorf am 26. September 1844.

Z. 1650. (1) Nr. 1382. T. 2711.

E d i c t.

Mitteltst welchem alle Jene, welche auf den Nachlaß der, am 6. März 1844 zu Saifnitz verstorbenen Lucia Frühstuck, gewesenen Köchin und Realitätenbesitzerin, irgend einen Anspruch zu machen haben, oder derselben etwas schulden, aufgefordert werden, zu der am 26. November l. J. Vormittags 9 Uhr angeordneten Liquidations- und Verlassabhandlungstagung so gewiß zu erscheinen, als sonst die Erstern sich den Folgen des §. 814 a. b. C. B. aussetzen, gegen die Letztern im Rechtswege eingeschritten werden würde.

Vom Bezirksgerichte Arnoldstein und Tarvis am 18. September 1844.

Z. 1651. (1) Nr. 4129.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Hrn. Mathias Wolfinger von Planina, in die executive Feilbietung der, dem Johann Kusblan von Laase gehörigen, der Pfarrvicariatsgült St. Margaretha sub Urb. Nr. 2 und Rectif. Nr. 1 dienstbaren, auf 2421 fl. 50 kr. gerichtlich geschätzten Mobilarvermögens, dann des, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 20 1/2 dienstbaren, auf 600 fl. geschätzten Hauses in Ober-Planina, wegen schuldigen 600 fl. sammt 5% Interessen seit 1. Juni 1842 und Executionskosten gewilliget, und dazu der 15. November, der 16. December l. J. und der 15. Jänner 1845, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr in loco Laase mit dem Anbange bestimmt worden, daß diese Realitäten sowohl als das Mobilare bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte dem Bestbietenden zugeschlagen werden.

Der Grundbuchextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 26. September 1844.

Z. 1685. (1) Nr. 3168.

E d i c t.

Vom gefertigten Bezirksgerichte, als Real- und Personal-Inflanz wird hiemit bekannt gemacht, daß in der Executionsfache der Agnes Wejar von Hof, Universalerbinin ihres Ehegatten Joseph Wejar, Cessionär des Mathias Duller, puncto Schuldiger 69 fl. 18 kr. und der bis nun

aufgelaufenen gerichtlichen, auf 23 fl. 22 kr. adjustirten Executionskosten, gegen Johann Finkl von Töpliz, als Rechtsnachfolger seines Vaters Joseph, in die executive Feilbietung dessen zu Töpliz gelegenen, der Pfarrgült Töpliz sub Rectif. Nr. 6316 dienstbaren Rustical-Realitäten, bestehend aus dem Hause und Hofe in Töpliz, derzeit Brandstatt, dann Aeckern von 1/2 Merling Ausfaat sammt Wiese und 4 Waldanteilen, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte pr. 330 fl. gewilliget und hierzu der 8. October, der 9. November und der 10. December d. J. von 8 bis 11 Uhr Vormittag in loco Töpliz mit dem Beisage angeordnet worden sey, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würden.

Vicitationslustige werden mit dem Beisage hiemit eingeladen, daß sie die Schätzung und Vicitationsbedingnisse, dann Grundbuchextract hieramtlich einsehen können und daß Jeder vor gemachtem Anbote das 10% Vadium vom Schätzungswerte zu Händen des Vicitations-Commissärs einlegen müsse.

Bezirksgericht Rupertsdorf zu Neustadt am 17. August 1844.

Anmerkung. Bei der ersten Vicitation ist kein Kauflustiger erschienen, daher zur zweiten Vicitation geschritten werden wird.

Z. 1686. (1) Nr. 1782.

E d i c t.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird über Ansuchen des Jakob Jagscha von Vertascha Nr. 31, dessen schon über 35 Jahre unbekanntem Aufenthaltes abwesender Stiefbruder Johann Jagscha von Verbische, S. Nr. 8, hiemit aufgefordert, binnen einem Jahre, von heute an, sowenig persönlich zu erscheinen oder dieses Bezirksgericht auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens nach fruchtlosem Verstreichen dieses Termines derselbe über weiteres Einschreiten für todt erklärt und sein hierortiges Vermögen seinen gesetzlichen Erben eingewantwortet werden würde.

Bezirksgericht Krupp am 1. Juli 1844.

Z. 1679. (1) Nr. 2219/1002

E d i c t.

Von dem vereinten Bezirksgerichte zu Münden wird bekannt gemacht: Es seye über das Gesuch des Bartelme Werhovnik aus Stein, in die Ausfertigung des Amortisations-Edictes rücksichtlich des auf seinem zur l. f. Stadt Stein sub Urb. Nr. 105, Rectif. Nr. 97 dienstbaren, in der Vorstadt Schutt der gedachten Stadt sub Consc. Nr. 30 gelegenen Hause sammt Hofe, und Gartel, seit 9. März 1790 wegen eines von den Eheleuten Anton und Maria Traun der Helena Bobovsherin schuldigen Darlehens pr. 100 fl. L. W. intabulirten Schuldscheines ddo. 23. Juni 1789 gewilliget worden.

Es haben daher alle Jene, welche auf gedachte Urkunde aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche machen zu können vermeinen, selbe binnen der gesetzlichen Frist von Einem Jahre, Sechs Wochen

und Drei Tagen vor diesem Gerichte so gewiß anzumelden und anhängig zu machen, als im Widrigen auf weiteres Anlangen des Bartelme Verhohnig der bezeichnete Schuldschein nach Verlauf dieser gesetzlichen Frist für null und nichtig, kraft- und wirkungslos erklärt werden würde.

Münchendorf den 14. October 1841.

3. 1712. (1) **E d i c t.** Nr. 3071.

Alle jene, welche auf den Nachlaß des zu Co-

rjutsch am 28. August d. J. verstorbenen Kasper Köpitz, insgemein Smolle, irgend eine Forderung zu stellen haben, oder zu solchem schulden, haben zu der dießfalls auf den 19. November d. J. früh um 9 Uhr vor diesem Gerichte anberaumten Liquidations-Tagung so gewiß anher zu erscheinen, als sich widrigens die Ersten die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst zuzuschreiben haben, gegen die Letztern aber sogleich im ordentlichen Rechtswege fürgegangen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Egg und Kreutberg am 23. October 1844.

3. 1628. (1)

In unserm Verlage ist so eben erschienen und in der Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr'schen Buchhandlung in Laibach zu haben:

Meyer's Großer Hand-Atlas über alle Theile der Erde

mit den Plänen der Hauptstädte Europa's.

Nr. 17 Italien. — Nr. 18 Portugal. — Nr. 19 Ostind. Archipel.

Nr. 20 Hinterindien.

Die früher erschienenen Lieferungen sind.

- | | |
|---------------------------|--|
| Nr. 1. Erdkarte. | ✳ Nr. 9. England. |
| " 2. Amerika. | ✳ " 10. Schottland. |
| " 3. Europa. | ✳ " 11. Sudan (Westafrika.) |
| " 4. Central-Amerika. | ✳ " 12. Weltkarte nach Merkator. |
| " 5. Spanien. | ✳ " 13. Die Südländer Amerika's. |
| " 6. Salzburg. | ✳ " 14. } Plan von Paris mit Rand- |
| " 7. Siebenbürgen. | ✳ " 15. } Ansichten. |
| " 8. Plan von Petersburg. | ✳ " 16. Die Pflanzenregionen der Erde. |

Dieses schöne und sehr bedeutende Unternehmen vereinigt wissenschaftliche Fähigkeit mit ungewöhnlicher Eleganz in Stich, Druck und Colorit.

Meyer's grosser Handatlas schliesst alle neuen Entdeckungen und Berichtigungen im Gebiete der Erdkunde ein. Für die Construction dieses Atlas wurden die besten Materialien des In- und Auslandes gesammelt, keine, auch noch so grosse, Kosten gescheut und eine Menge Originalquellen benutzt. — Schon eine oberflächliche Vergleichung des Werkes mit den vorhandenen Atlanten reicht hin, um die grossen Vorzüge zu erkennen, welche Meyer's Handatlas in der Reihe der neuen geo-

graphischen Verlagsunternehmungen oben an stellen.

Weil der Atlas den Zweck hat, ein allgemein gefühltes Bedürfniss zu befriedigen, er also dem grossen Publikum zugänglich seyn muss, so ist auch der Preis äusserst niedrig gestellt worden. Die Lieferung kostet nur 12 Kreuzer C. M., der ganze Atlas aber nicht mehr, als schlechte Sammlungen lithographirter Blätter. Die Publicationsweise (alle 14 Tage eine Lieferung) macht Jedem die Anschaffung leicht.

Man bestelle: Meyer's Handatlas in Hundert Blättern.

Verlag vom
Bibliographischen Institut.